

06/2021

DAS  
ORIGINAL

3,30 €  
ISSN 0323-4924

# DER HUND

Das Magazin für alle Hundefreunde

NACHHALTIGE  
HUNDEHALTUNG –  
MIT VERGNÜGEN!

*Im Portrait*

**DEUTSCHE  
DOGGE**

**MEDICAL  
TRAINING**

Gut vorbereitet

**BELOHNEN  
SIE RICHTIG?**

Testen Sie sich im Quiz!

**PANDEMIE-PROJEKT**

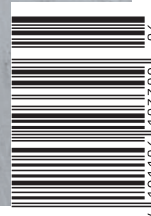
*Hund*

50 % Rabatt



**DEAL DES  
MONATS**

Österreich 3,80 € • Schweiz 6,20 sfr •  
Benelux 4,00 € • Italien 4,60 € • Spanien 4,60 €



4 191106 103309 06





# Bro – oder: Im Bullerbü für Hunde!

*Mit Schweden verbinden wir? Na klar, rote Holzhäuser mit weißem Giebel, Graslandschaften und lauschige Seen. Und Geschichten wie aus Bullerbü. Mit vielen lieben Tieren. Was soll ich sagen, das was **Magnusson Petfood** uns im Herstellerportrait zeigt, ist alles zusammen. Aber lesen Sie selbst.*

TEXT UND INTERVIEW: SUSANNE C. STEIGER

**W**aren Sie schon einmal in Bullerbü? Oder auf Saltkrokan? Haben den pffiffigen Michel aus Lönneberga für einen seiner Späße gefeiert? Vielleicht sogar bewundert dafür, auch langweiligen Dingen wie Stubenarrest etwas Fröhliches abzugewinnen? Mit diesem Herstellerportrait begeben wir uns mitten hinein in die „typisch schwedische“ Atmosphäre – schon alleine, weil die Produktionsstätte von MAGNUSSONS im schwedischen Bro uns an diesen Kindheitstraum erinnert.

Den Familienbetrieb gegründet hat vor gut 60 Jahren die Großmutter der heutigen Firmenchefs Jonas und Kåre. 50 Kilometer nördlich von Stockholm liegen die Produktionsgebäude: von außen idyllisch – von innen hochmodern. Für Jonas und Kåres Vater Peter war schon vor über 30 Jahren wichtig, im Einklang mit der Natur und der Umgebung zu bauen und zu produzieren. Nachhaltigkeit und ressourcenschonende Herstellung des Hundefutters liegen der Familie am Herzen.

„Wir beziehen rein schwedische Zutaten und produzieren vor Ort. Unsere Verpackungen bestehen aus recycelbarem Material. Wir reinigen biologisch, unser Abwasser filtern wir vor. Über Energierückgewinnung verwerten wir große Teile unseres verbrauchten Ökostroms und investieren stets in neue energieschonende Projekte“, erklären die Firmenchefs. Das Engagement zahlt sich aus, das Unternehmen wurde bereits mehrmals für seine „nachhaltigen Projekte“ ausgezeichnet.

Dass Kåre 2011 und Jonas 2014 in die Fußstapfen ihres Vaters traten, war eine sehr bewusste Entscheidung. „Die Familie hat mir das nicht vorgeschrieben, dass ich das Unternehmen übernehmen muss.“, sagt Kåre. Doch natürlich hat ihn seine Kindheit im Betrieb

geprägt. Wir fühlen uns ein bisschen in die Geschichten von Astrid Lindgren versetzt: Er erzählt, wie er als Schüler mittags nach der Schule, manchmal auch mit Freunden, seine Zeit auf dem „Hof“ verbrachte. Das Futter, das eigentlich für Hunde produziert wurde, landete dort auch das ein oder andere Mal als kleiner Snack in den Mündern der Kinder, verrät der Enkel schmunzelnd.



Kåre (li.) und Bruder Jonas leiten das Unternehmen gemeinsam in dritter Generation.



**Moment, ich habe da eine Frage: Ihr habt Hundefutter geknabbert?**

Ja klar, das ist doch kein Problem! Denn die schwedischen Anforderungen sind hoch, was die Lebensmittelsicherheit anbelangt. Sie gelten auch für Tiernahrung. Antibiotika und Hormone bei gesunden Nutztieren sind verboten, Geschmacks- oder Geruchsverstärker, Knochenmehl, Abfälle, genmanipuliertes Getreide oder Kadaver als Zutaten ebenfalls.

**Aber wenn ich an Hundefutter denke ...**

Wir backen aus den Zutaten bei niedrigen Temperaturen handliche Kroketten im Ofen. So erhalten wir alle wichtigen Nährstoffe, Mineralien, Aminosäuren – und natürlich den hervorragenden Geschmack der Zutaten, da ist nichts verfälscht.

**Und was den Hunden schmeckt, schmeckt auch den Menschen, in diesem Fall. Oder war es andersherum? Wie ist deine Oma denn dazu gekommen, ihr eigenes Futter zu backen?**

Meine Oma war Hundezüchterin aus Leidenschaft. Sie liebte ihre Deutschen Doggen, mit denen ich auch groß wurde. Mit dem Wissen um die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Hunde wurde ihr immer klarer, wieviel Einfluss die Ernährung auf die Entwicklung von gesunden Knochen, starken Muskeln und glänzendem Fell hat.

Die perfekte Futtermischung gab es eben damals nicht für ihre Hunde. Sie experimentierte also in ihrer Küche. Die Hunde mochten das neue Futter. Und nicht nur das: Auf internationalen Ausstellungen wurden die Hunde von allen Seiten gelobt. Die Oma begann dann auf ihrem Hof Håbolund mit der Produktion auch für andere. Jahre später ließ mein Vater unsere heutigen modernen Produktionsstätten bauen.

**Dann gab es also immer schon mehr oder weniger viele Hunde um dich herum ...**

... und Katzen, die gab es sogar noch länger als die Hunde. Meine Oma war sehr tierlieb. Schon in den 1950er Jahren hatte sie siamesische Katzen, natürlich auch mit Nachwuchs ... rund 150 waren es in all den Jahren.

**Und gab es für die auch etwas aus Omas Backstube?**

Ja, selbstverständlich, die Katzen haben immer wieder das Futter probiert. Und es gab auch Hundebesitzer, die Katzen hatten und nach Futter gefragt haben. Seit 2020 haben wir nun auch ein knackiges Trockenfutter für Katzen im Programm, das sehr auf den feinen Geschmackssinn der Tiere abgestimmt ist, Katzen sind da sehr wählerisch.

**So gesehen ist ja euer Hof Håbolund in Bro für die Tiere fast sowas wie Bullerbü für uns – ein Wohlfühlort.**

**Ihr backt das Futter dort mit viel Liebe – und welchen Zutaten?**

Ja, wir verwenden dazu frisches Fleisch, Gemüse, Beeren und Eier von schwedischen Bauernhöfen. Und wir produzieren hier vor Ort,



*Der CEO Kåre Magnusson – Enkel von Oma Magnusson.*

nicht im Ausland. Uns ist wichtig, die Zutaten auch zurückzuverfolgen und sicher zu gehen, dass wir die Qualität schon vor der Weiterverarbeitung kennen. Außerdem ist das auch eine viel bessere Ökobilanz, neben der Unterstützung natürlich, die wir lokale Familienbetriebe uns auf diese Art gegenseitig geben.

**Das klingt sehr verantwortungsvoll – in diese Position muss man schon reingewachsen sein, um weiter zu führen.**

Unsere Oma war und ist das Vorbild für das ganze Unternehmen, weil sie als eine der ersten verstanden hat, wie wichtig gutes Futter für Hunde ist. Ihre Erfahrung hatte sie aus der Zucht und von den vielen internationalen Wettbewerben, an denen sie mit ihren Hunden teilgenommen hat. Zudem war sie Preisrichterin.

**Gibt es Momente, die für dich entscheidend waren, den Job zu übernehmen?**

Unser Familienbetrieb war immer ein Teil meines Lebens. Ich habe immer mitgeholfen und meine Jobs dort gehabt. Als Peter uns fragte, ob wir das Erbe antreten möchten, haben wir das Ganze in Ruhe und mit Bedacht geregelt. Heute sind wir sehr glücklich mit dieser Entscheidung. 



**Magnusson Petfood** ist ein Familienunternehmen in 3. Generation, hat 15 Mitarbeiter und 1 Produktionsstätte in Schweden.